

Oktober 2019

Sonderausgabe der kantonalen EVP-Organe

100 JAHRE

EVP

INFO



100 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR MENSCH UND UMWELT

Die EVP will bei den Nationalratswahlen am 20. Oktober neben der Wiederwahl von Marianne Streiff (BE) und Nik Gugger (ZH) mindestens einen dritten Sitz hinzugewinnen und ihren Stimmanteil auf über zwei Prozent erhöhen. Bei vollem Einsatz aller EVP-Mitglieder und der mehr als 300 Kandidierenden in den 16 antretenden Sektionen sind die Chancen auf einen weiteren Sitz im Kanton Aargau - bei optimalsten Bedingungen sogar unter Umständen in den Kantonen Waadt und Baselland intakt. Entscheidend ist, dass es gelingt, möglichst viele christlich gesinnte und wertorientierte Menschen im persönlichen Umfeld dazu zu motivieren, überhaupt zu wählen. Jede Stimme für die EVP erhöht die Chancen auf mehr christliche Wertepolitik in Bundesbern.

«1919 – 2019 EVP: Damit Werte wieder zählen» ist kein leerer Wahlslogan, sondern steht für 100 Jahre glaubwürdiges Engagement. Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt politisiert die EVP seit 1919 sach- und lösungsorientiert für einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Ressourcen, für soziale Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben. Deshalb setzt sie sich für ein ethisches Unternehmertum ein, gegen Menschenhandel und Ausbeutung, für den religiösen Frieden sowie eine nachhaltige Generationenpolitik. An der Urne zählt letztlich Ihre Stimme. Werfen Sie bitte die EVP-Liste möglichst unverändert ein und motivieren Sie auch Ihr persönliches Umfeld dazu – im persönlichen Telefonat oder Mail, beim Feierabendbier oder bei einer Tasse Kaffee mit der Nachbarin. EVP – Damit Werte wieder zählen.

Unsere Zeitschriften: So vielseitig, wie unsere Abonnenten

für Kids, Teens, Singles, Familien, Frauen, Männer, Senioren



Das komplette Sortiment entdecken:
www.bundes-verlag.ch

Test-
ausgabe:
gratis



„Unser Verlag hat sich – wie die EVP – nachhaltigen Inhalten verschrieben. Ich bin der Überzeugung, dass Menschen, die lesen, wachsen: Sie nehmen zu an Reife, Einsicht und Erfahrung. Unsere Themenmagazine kitzeln nicht oberflächlich den Gaumen, sondern prägen tiefgehend Herzen. Echt bildschirmfreie Zeit, Momente der Entschleunigung und Horizonterweiterung, das bieten mir diese Zeitschriften – regelmässig im Abo direkt nach Hause geliefert.“

Niklaus Mosimann-Schwab, Verlagsleiter SCM Bundes-Verlag (Schweiz) seit 1996, Nationalratskandidat der EVP im Kanton Freiburg

☎ 043 288 80 10 🌐 info@scm-bundes-verlag.ch



EVP SCHWEIZ



MARIANNE STREIFF, PARTEIPRÄSIDENTIN EVP SCHWEIZ

DAMIT WERTE WIEDER ZÄHLEN

Seit Monaten setzen sich viele von Ihnen dafür ein, dass die EVP für die eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober bereit ist. Wir haben mehr als 300 Kandidierende gewinnen können, die in 16 Kantonen für die

« Lassen Sie uns mutig zu unseren christlichen Werten stehen und diejenigen unterstützen, die dafür eintreten. »

EVP antreten. Überall im Land wird gependet, kursieren Karten, Prospekte und Plakate, werden Menschen durch Aktivitäten für unsere lösungs- und wertorientierte Politik gewonnen. Dafür Ihnen allen von Herzen ein riesiges MERCI!

Wir wollen bei diesen Wahlen unseren Stimmanteil auf über zwei Prozent erhöhen und einen dritten Sitz im Nationalrat

hinzugewinnen. Damit wir uns weiterhin leidenschaftlich für Mensch und Umwelt einsetzen können. Wie unsere Gründungsväter vor 100 Jahren wollen wir mit christlichen Werten Brücken bauen über die politische Polarisierung in Bundesbern hinweg. Wir wollen uns getreu der nun 100-jährigen Werte-DNA der EVP weiterhin einsetzen für die uns anvertraute Natur, für die Schwächeren und Ausgebeuteten, für Gerechtigkeit und Menschenwürde in unserem Land.

Doch dafür brauchen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser! Bitte unterstützen Sie uns. Indem Sie selbst an die Urne gehen. Und: Bitte sensibilisieren und motivieren Sie in Ihrem persönlichen Umfeld möglichst viele Freunde, Verwandte, Gemeindemitglieder und Nachbarn, ihre Stimme für die EVP und ihre Werte abzugeben. Ich weiss, das braucht Mut. Aber christliche Werte können die nationale Politik künftig nur mitprägen, wenn wir nicht nur selbst still wählen. Lassen Sie uns mutig zu diesen Werten stehen, sie einfordern und diejenigen unterstützen, die dafür eintreten. Sonst verlieren wir an Bedeutung.

Dass wir auch heute noch etwas bewirken können, zeigt der erfolgreiche Aufschrei der Zivilgesellschaft gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer. Er erwuchs aus der Sehnsucht der Menschen nach einer ehrlichen, nachhaltigen und wertorientierten Politik. Von diesem Mut, dieser Kraft wünsche ich uns allen eine Riesenportion und Gottes Segen!

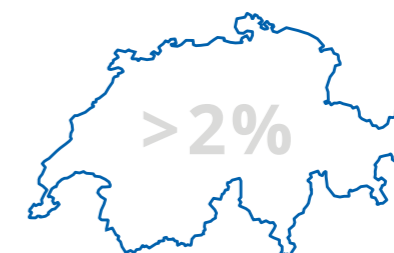
Ihre Marianne Streiff

INHALT

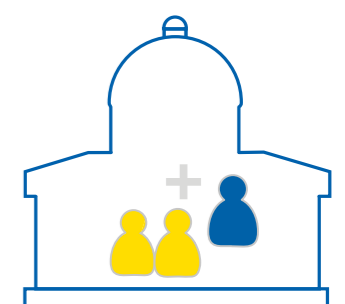
- 4-5 DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN**
Gegen Menschenhandel und Ausbeutung
Für sozialen und religiösen Frieden
Für ein ethisches Unternehmertum
Für eine gerechte Generationenpolitik
- 7+19 FÜR UNS IM NATIONALRAT**
Marianne Streiff - Eine wertorientierte Politik für die Stimmlosen
Nik Gugger - Politik für unsere Kinder und Kindeskiner
- 9-16 EVP KANTON ZÜRICH**
Lösungen findet man nur in der Mitte
- 20 1919 - 2019 EVP SCHWEIZ**
Ein Porträt
- 22 *JEVP**
81 Kandidierende «für den Nächsten»
- 24 AM BESTEN 100% EVP**
So erhält Ihre Stimme am meisten Gewicht.

WAHLZIELE:

Stimmenanteil



Nationalratssitze



DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

Die EVP setzt sich dafür ein, dass Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung übernehmen - in der Schweiz und global. Sie will Leitlinien für den religiösen Frieden. Sie setzt sich ein für einen konsequenten Kampf gegen Menschenhandel und Ausbeutung. Und sie fordert eine nachhaltige und gerechte Generationenpolitik.

GEGEN MENSCHENHANDEL UND AUSBEUTUNG



MENSCHEN SIND KEINE WARE

Lilian, gibt es in der reichen Schweiz allen Ernstes Menschenhandel und Ausbeutung?

«Menschenhandel ist ein brutales Verbrechen gegen die Menschenwürde. Die Schweiz ist leider Ziel- und Transitland dieses Handels. Menschen werden zur Ware gemacht. Sie müssen ihren Körper für Sex verkaufen oder werden in Abhängigkeit gehalten, um ihre Arbeitskraft auszu-beuten, zum Beispiel in der privaten Pflege, in der Gastronomie oder auf dem Bau. Experten gehen von einer enorm hohen Dunkelziffer aus. Das Bundesamt für Polizei spricht von nichts weniger als moderner Sklaverei.»

Aber wird das denn in unserem Rechtsstaat nicht geahndet und bestraft?

«Leider ist Ausbeutung in der Schweiz ein Low-Risk-Geschäft. Es wird kaum geahndet und ist daher äusserst lukrativ. Deshalb fordert die EVP vom Bund ausreichend finanzielle Mittel für die Kantone für eine effektive Strafverfolgung. Einen Menschen für Sex zu kaufen, macht ihn zur Ware und verstösst brutal gegen die Menschenwürde. Deshalb unterstützt die EVP ein Sexkauf-Verbot in der Schweiz. Das Verbot löst zwar das Problem nicht umfassend, führt aber zu einem Umdenken in der Bevölkerung. Ausserdem setzt sich die EVP ein für gesetzliche Änderungen zur echten Strafverfolgung von Arbeitsausbeutung. Diese moderne Sklaverei direkt vor unserer Haustüre darf sich nicht mehr lohnen. Sie gehört unmissverständlich verfolgt und bestraft.»



FÜR SOZIALEN UND RELIGIÖSEN FRIEDEN



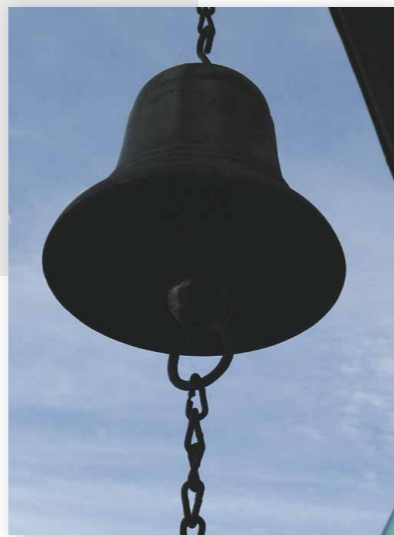
FRIEDEN TROTZ VIELFALT

Marc, weshalb braucht es die von der EVP ausgearbeitete Charta der Religionsgemeinschaften?

«Unsere Verfassung erwähnt zwar den religiösen Frieden, schweigt sich jedoch über die Praxis aus. Wir brauchen Leitlinien für das Miteinander der Religionen sowie für das Verhältnis von Staat und Religion. Die Charta der Religionsgemeinschaften ist dazu ein erster Schritt. Sie ist zugleich ein klares Signal gegen Parallelgesellschaften.»

Aber haben wir in der Schweiz nicht Religionsfreiheit?

«Religionsfreiheit ist für uns ein sehr wichtiges Menschenrecht. Gleichzeitig nimmt sie uns auch in die Pflicht, die Freiheit des Gegenübers zu respektieren und den Rahmen des Schweizer Rechts zu akzeptieren. Tendenzen zur gesellschaftlichen Abschottung wollen wir entgegenwirken. Es geht darum, Integration zu leben, statt Hass zu predigen. Deshalb fordern wir zum Beispiel konkrete Ausbildungsrichtlinien für Imame.»



FÜR EIN ETHISCHES UNTERNEHMERTUM



KEIN PROFIT OHNE ETHIK

Nik, was versteht die EVP unter einem «ethischen Unternehmertum»?

«Wirtschaft soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt. Ohne ethische Verantwortung verkommt sie zu reiner Profitmaximierung und verliert den Menschen aus dem Blick. Unternehmen haben auch eine gesellschaftliche Verantwortung.»

Was fordert die EVP konkret?

«Wir wollen ein ressourcenschonendes, korruptionsfreies und faires Wirtschaften, Produzieren und Finanzieren sowie nachhaltigen Fortschritt und Innovation. Wir fordern klare staatliche Anreize zur Integration von arbeitssuchenden Ü50 sowie körperlich, seelisch und sozial beeinträchtigten Menschen. Und wir wollen Unternehmen, die auch ihre Verantwortung gegenüber den Jugendlichen wahrnehmen und diese ausbilden. Wir setzen uns für die Konzernverantwortungsinitiative ein bzw. für einen griffigen Gegenvorschlag. Und wir fordern Freihandelsabkommen mit sozialen und ökologischen Standards, um etwa die Abholzung für Palmöl zu verhindern.»



Anzeige:



FÜR EINE GERECHTE GENERATIONENPOLITIK



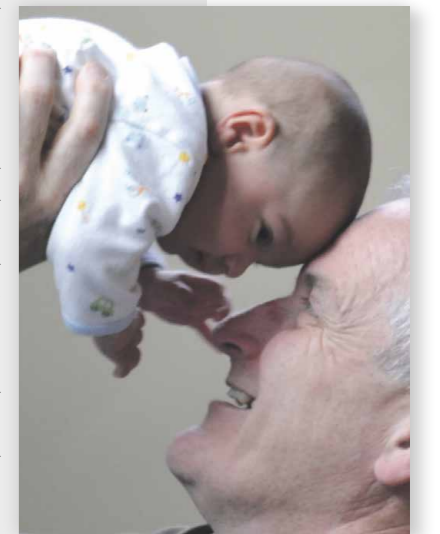
4 GENERATIONEN, 1 GESELLSCHAFT

Elisabeth, was versteht die EVP unter einer gerechten Generationenpolitik?

«Die demografische Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen: Arbeitnehmende stehen zunehmend länger im Arbeitsprozess. Die Frage der Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung ist nach wie vor ungelöst. Themen wie betreutes Wohnen, Altersarmut, die Finanzierung der Pflege, der Umgang mit Demenz, Palliative Care und Sterbekultur warten auf Antwort. Es braucht auch hier nachhaltige Lösungen, die ethisch vertretbar sind. Die EVP setzt sich dafür ein, dass alle vier Generationen unter würdigen, gerechten und nachhaltigen Bedingungen leben können. Dazu braucht es nicht nur eine Alterspolitik, sondern eine koordinierte, nachhaltige und gerechte Generationenpolitik.»

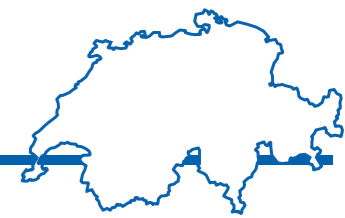
Was bedeutet das konkret zum Beispiel in der Altersvorsorge?

«Altersvorsorge darf keine schleichende Umverteilung zu Lasten der jüngeren Generationen sein. Die Solidarität in der Altersvorsorge spielt effektiv nur, solange auch die Gerechtigkeit unter den Generationen gewahrt bleibt. Die EVP fordert deshalb: Die Umverteilung in der 2. Säule zugunsten der jüngeren Generationen muss beseitigt werden. Der Sparprozess in der beruflichen Vorsorge gehört vorverlegt. Altersrücktritte sollen flexibilisiert und entsprechende Rentenkürzungen für Personen mit langer Erwerbsdauer und tiefem Einkommen sozial abgedeckt werden.»



Wie stehst du zur Suizidbeihilfe?


«Es wäre der Schweiz unwürdig, ihre alten Menschen möglichst rasch in den Tod zu begleiten und zu «entsorgen». Es muss in unserem Land doch möglich sein, sein Leben bis zum Ende in Würde zu leben. Kein Mensch ist bloss Last oder Kostenfaktor. Ein schweizweit flächendeckender Ausbau der Palliative Care ermöglicht ein würdiges, weitgehend schmerzfreies und ganzheitlich begleitetes Sterben.»




livenet.ch Vernetzt, informiert,
ermutigt engagierte Christen

jesus.ch Für am christlichen
Glauben Interessierte

Folge uns auf
Instagram und Facebook

 **Instagram**
@livenet.ch | @jesus.ch

 **Facebook**
www.facebook.com/livenet.ch
https://www.facebook.com/www.jesus.ch



vch HOTELS
Verband Christlicher Hotels

VCH – Verband christlicher Hotels
Alpenstrasse 45 | CH-3800 Interlaken
T +41 32 510 57 77 | mail@vch.ch

Hotelverzeichnis online:

vch.ch



**Jeder Esel
weiss es:**

Schweizerische
Evangelische
Allianz 



**Politik für
unsere Kinder und
Kindeskinder**

NIK GUGGER, ZH
FÜR UNS IM NATIONALRAT

Nik Gugger, 49
verheiratet, drei Kinder, Sozialunternehmer,
seit 2017 Nationalrat, 2014 - 2017 Kantonsrat,
2002 - 2014 Grosser Gemeinderat
Winterthur, www.nikgugger.ch

In seiner ersten Legislaturperiode engagierte sich Nik Gugger für Umweltschutz und Biodiversität. Er kämpfte für den Jugendschutz und die Cyber-Sicherheit sowie das Potenzial der Kinder im Rahmen der Frühförderung. Der Sozialunternehmer steht für eine Politik, die den Ausgleich sucht zwischen Unternehmertum und sozialer Gerechtigkeit.

Nik, du kandidierst erneut für den National- und für den Ständerat. Weshalb? Was ist deine Motivation?

Ich will mich für unsere Gesellschaft und ihre Menschen einsetzen. Unser Motto «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» bringt es ganz gut auf den Punkt: Mir ist es wichtig,

de von Ratskolleginnen und -kollegen aller Fraktionen unterzeichnet. Für mein engagiertes Votum als Vize-Präsident von Birdlife zu den Pestizid- und Trinkwasser-Initiativen erhielt ich quer durch alle Fraktionen sehr gute Rückmeldungen und Anerkennung.

« Ich will eine gerechte und nachhaltige Generationenpolitik gestalten. »

dass wir eine nachhaltige und gerechte Generationenpolitik gestalten: Für eine intakte Umwelt, für unsere Kinder und Kindeskinder.

Was waren für dich die persönlichen politischen Höhepunkte in deiner ersten Legislaturperiode?

Der Respekt und die breite Beachtung, die meine Motion zum Schutz der Jugend gegen Tabakwerbung in den Social Media fand, war ein erster politischer Aufsteller für mich. Nur drei Stimmen fehlten und sie wäre angenommen worden. Auch meine noch nicht behandelte Motion zur Cyber-Security wur-

Welchen Themen und Geschäfte hast du in Angriff genommen? Wo hast du etwas bewegen können?

Mein Engagement lag vor allem auf den Themen Umwelt und Biodiversität, Jugendschutz und Cyber-Security sowie Frühförderung. In der frühen Kindheit liegt ein enormes Potential für die Entwicklung der nächsten Generationen. Alle Kinder sollten unabhängig ihrer Herkunft, ihres Wohnorts oder des Einkommens ihrer Eltern ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Als Botschafter für die Kampagne Ready! bin ich deshalb auch mit einem entsprechenden Postulat aktiv geworden.

Aussenpolitisch war ich unter anderem als Wahlbeobachter der OECD in Russland unterwegs, erhielt im Rahmen der Friedensförderung eine Einladung des kolumbianischen Staatspräsidenten und engagierte mich für

die Stärkung der bilateralen Beziehungen und des Freihandels etwa mit Israel, England oder Indien - Stichwort Freihandelsabkommen.

Was willst du in der neuen Legislatur im Parlament erreichen?

Ich will meine Arbeit konsolidieren und mich weiterhin einsetzen für die Umwelt, für soziale Gerechtigkeit, für eine enkeltaugliche Politik, die der Natur und den Menschen Sorge trägt. Ich will mich weiterhin für den Jugendschutz und die Kinderförderung engagieren. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass bei den Ü50 etwas geht und wir da in der 2. Säule bei den Pensionskassenbeiträgen gleichlange Spieße schaffen. In der Aussenpolitik gilt es, die Aussenhandelsbeziehungen mit unseren Nachbarn, aber auch mit Ländern wie China und Russland aktiv zu gestalten.

Wofür stehst du politisch und warum sollen die Menschen dich wählen?

Ich stehe für eine umweltfreundliche und soziale Politik, für eine Gesellschaft, die im Gleichgewicht sein muss zwischen Unternehmertum und sozialer Gerechtigkeit. Ich stehe für die Werte, welche die Schweiz stark gemacht haben: Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde.

10. und 17. November 2019

Wir solidarisieren uns mit den Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

MACHEN SIE MIT!

www.verfolgung.ch

SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE

Schweizerische Evangelische Allianz, 8005 Zürich, 043 344 72 00, svk@each.ch



Wollen Sie über Ihren Tod hinaus Gutes tun?

Helfen und Sinn stiften
Ihr Legat oder Ihre Spende helfen, dass wir unsere Arbeit unter den Ärmsten weiterhin tun können.
Verlangen Sie unseren Testamentsratgeber.



Sozialwerk
Pfarrer Sieber
Hohlstrasse 192
8004 Zürich
Tel. 043 336 50 80
www.swsieber.ch
info@swsieber.ch
Spendenkonto:
80-40115-7



KANTON ZÜRICH

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt



Liste 8

Nik Gugger

in den National- und Ständerat



Liste 21

Tania Woodhatch

in den Nationalrat



Liste 27

Dominic Täubert

in den Nationalrat

Lösungen findet man nur in der Mitte

Die EVP gilt in Bern als Brückenbauerin. Zu Recht. Wenn Links und Rechts sich streiten, kann die Lösung nur in der politischen Mitte gefunden werden. Dort, wo sich die EVP schon immer befunden hat. Ob Klimawandel, explodierende Gesundheitskosten, Rahmenabkommen mit der EU oder andere heisse Eisen – einseitige Lösungsideen eignen sich zwar zum Wahlkampf, sie führen aber nicht zum Ziel.

Die wichtige Rolle der EVP bei der Suche nach tragfähigen Lösungen wird von allen politischen Seiten anerkannt. Das haben Delegierte der anderen Parteien am 100 Jahr-Jubiläum im Frühling dieses Jahres bestätigt:

- «Mit der EVP kann man für intelligente Lösungen immer gute Wege suchen und auch finden.» (FDP)
- «Die EVP hat das Herz auf dem richtigen Fleck.» (SP)
- «Wir arbeiten sehr gut und zielorientiert zusammen.» (CVP)

«Die EVP braucht es, um ihre wichtigen Wertvorstellungen auch weiterhin mutig zu vertreten.» (SVP)

Das Geheimnis ihrer besonderen Rolle in der Politik liegt im Vertrauen der EVP auf die einigende Kraft des Evangeliums. Sätze, wie sie in der Präambel zur Bundesverfassung stehen, nimmt sie ernst und setzt sie um.

Dazu gehören:

- die Verantwortung gegenüber der Schöpfung
- die Stärkung von Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden, und zwar in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt
- die Achtung der Vielheit in der Einheit
- die Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen
- und nicht zuletzt die Erkenntnis, dass sich die Stärke des Volkes am Wohl der Schwachen misst.

Der wichtige Beitrag der EVP zur Bundespolitik findet in den Medien nur wenig Beachtung. Das liegt daran, dass sie im Nationalrat (noch) nicht über eine eigene Fraktion verfügt. Das soll am Wahltag 20. Oktober ändern. Dafür sind wir auf Ihre Stimme angewiesen.

Dank Ihrer Unterstützung können wir uns in Bern noch stärker und weiterhin mit Leidenschaft für eine glaubwürdige, lösungsorientierte und enkeltaugliche EVP-Politik einsetzen. **Damit Werte wieder zählen.**

EVP

Frauen EVP

Junge EVP

Liste 8

Liste 21

Liste 27

«Wir stehen für eine enkeltaugliche Generationenpolitik ein.»

Roman Rutz
Generalsekretär
Evangelische Volkspartei (EVP), Bern

PROSPERITA

Wir sorgen für sichere Renten im Alter.

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

www.prosperrita.ch

CSI-Tag 2019

Samstag | 21. September 2019 | 10 bis 15.30 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus Zürich Höngg

Ackersteinstrasse 190 | 8049 Zürich
Ab Zürich HB: Tram Nr. 13 Richtung Frankental bis Meierhofplatz

tsi-schweiz.ch/csi-tag

Im Einsatz für Opfer von religiöser Gewalt und Menschenhandel

<p>Indien Juristin Aashima</p> <p>Einsatz gegen Menschenhandel</p>	<p>Syrien Leyla Antaki</p> <p>Wiederaufbau mit Herz</p>	<p>Nigeria Sarah Ochekepe</p> <p>Religiöse Säuberung gegen Christen</p>	<p>Nigeria Msgr. Obiora Ike</p> <p>Solidarität mit Christen weltweit</p>
---	--	--	---

Gemeinsam geht's besser als allein!*

Machen Sie mit!
Werden Sie #SEAFreundin oder #SEAFreund für CHF 30.- pro Jahr.

Schweizerische Evangelische Allianz

Deshalb wollen wir als Allianz-Familie ...

- 1. Gemeinschaft fördern**
Die Einheit und das gemeinsame Handeln der Christen sind uns wichtig.
- 2. Gesellschaft verändern**
Wir wünschen uns, dass christliche Werte die Gesellschaft positiv mitprägen.
- 3. Glauben teilen**
Es ist uns ein Anliegen, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen.

www.each.ch



Liste «EVP»

Liste 8



Christina Furrer

1971, Henggart
Sekundarlehrerin, Betriebsökonomin
8 Jahre Mitglied RPK Henggart

«Für mich hat eine gute Bildung, die Kopf, Herz und Hand miteinbezieht, oberste Priorität.»

Ich setze mich für eine gerechte und nachhaltige Wirtschaftsordnung ein, die sich am Gemeinwohl orientiert und ressourcenschonend und fair produziert und finanziert. Ich nehme die Warnungen des Weltklimarats ernst und engagiere mich für die Energiewende sowie die Förderung der Biodiversität. Auch eine gerechte und menschenwürdige Generationen- und Gesundheitspolitik sind mir wichtig.

www.christinafurrer.ch

Nik ^{bisher} Gugger

1970, Winterthur
Verheiratet, 3 Kinder
Unternehmer FH
Vize-Präsident EVP Schweiz
Vize-Präsident Birdlife Schweiz

«Ich stehe für eine nachhaltige, ethische und grüne Politik ein.»

Als Mittepolitiker setze ich mich in politischen Anliegen für gemeinsame Lösungen und Kompromisse ein, welche den Menschen und die Umwelt nicht ausser Acht lassen. Wichtig ist mir eine menschenwürdige Generationenpolitik. Deshalb engagiere ich mich für ältere Arbeitnehmende (Ü50), Familien und eine starke AHV.

www.nikgugger.ch

Hanspeter Hugentobler

1967, Pfäffikon
Geschäftsführer
Kantonsrat, Schulpräsident
Präsident EVP Kanton Zürich

«Für gute Lösungen braucht es eine starke Mitte.»

Als Mittepolitiker will ich zu einem guten Miteinander in unserem Kanton beitragen. Ich setze mich für eine menschlich regierte Schweiz ein, in der das Gemeinwohl über Einzelinteressen steht. Ich engagiere mich für eine Politik des solidarischen Miteinanders – und für deutlich mehr Einsatz für die nächste Generation.

www.hanspeterhugentobler.ch

www.evpzh.ch

 Nik ^{bisher} Gugger 1970, Nationalrat Unternehmer FH Winterthur	 Hanspeter Hugentobler 1967 Geschäftsführer ERF Pfäffikon	 Christina Furrer 1971, Sekundarlehrerin, Betr. Ökonomin Henggart	 Elsbeth Kuster 1960 Pflegefachfrau HF Thalwil	 Daniel Sommer 1964, Unternehmer, dipl. Sozialpäd. HFS Affoltern a.A.	 Mark Wisskirchen 1963 Geschäftsführer Kloten
 Claudia Rabelbauer 1972 KITA-Leiterin Zürich	 Katharina Wachter 1967 Dr. med., Hausärztin Elgg	 Beat Monhart 1969 Kaufmann, Diakon Gossau	 Ursula Hänni-Hauser 1968, Sekundarlehrerin NPO-Management Uetikon a.S.	 Felix Ruther 1951, Dr.phil., Chemiker, Theologe Regensdorf	 Nadine Burtscher 1994 Psychologin M.Sc Dietikon
 Peter Anderegg 1957 Augenoptiker Zürich	 Tanja Boesch 1964 Geschäftsführerin Dübendorf	 Markus Schaaf 1966, Dipl. Heimleiter, Geschäftsführer Zell/Rämismühle	 Barbara Huizinga-Kauer 1980, Pflegefachfrau HF Winterthur	 Tobias Mani 1976 Rechtsanwalt Au/Wädenswil	 Heidi Kläusler-Gysin 1967, Pflegefachfrau Opfikon
 Bruno Kleeb 1971 Heimleiter Bauma	 Sandra Rottensteiner 1964 Kauffrau Urdorf	 Michael Bänninger 1975 Dipl. Sozialarbeiter FH Winterthur	 Barbara Günthard Fitze 1957, Pflegefachfrau HF Winterthur	 Roger Föhn 1963 Sigrüst, Hauswart Zürich	 Eveline Fenner 1966 Finanzverwalterin Affoltern a.A.
 Walter Meier 1960, Buchhalter, Betriebsökonom FH Uster	 Pia Ernst 1964, NPO-Managerin Geschäftsführerin Wetzikon	 Mark Eberli 1968 Unternehmer Bülach	 Elisabeth Weidmann 1960 Dipl. Pflegefachfrau Pfäffikon	 Renato Pfeffer 1985 Theologe Richterswil	 Katharina Pflugshaupt 1971, Dipl. Naturwis- senschaftlerin ETH Zürich
 Stefan Burch 1978 Förster HFF Wetzikon	 Marianne Spiess 1966 Geschäftsführerin Effretikon	 Felix Wirz 1983 Verkehrsexperte Zollikoberg	 Ernest Omoruyi 1967 Accounting Manager Winterthur	 Ernst Danner 1953 Rechtsanwalt Zürich	

Die gute Wahl
am 20. Oktober
2019

Liste 8



Liste «Junge EVP» Liste 27



Dominic Täubert

1998, Pfäffikon
Soziologiestudent
Co-Präsident Junge EVP CH
Alt-Präsident Jugendparlament ZH

«Mit Weitblick für einen starken Klimaschutz, gute Bildung und faires Zusammenleben.»

«Für den Nächsten» Mit diesem Slogan setzt sich die Junge EVP ein, für Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und langfristige Lösungen für die nächsten Generationen.

Sarah Bach

1992, Uster
Studentin Theologie
Vorstand *jevvp CH

«Wir brauchen eine Schweiz, die nachhaltig und gerecht in die Zukunft geht.»

Wir wollen eine nationale und internationale Gemeinschaft mitgestalten, die ihre Verantwortung füreinander und für diesen Planeten ernst nimmt und entsprechend handelt.

Tobias Adam

1998, Uster
Student Theologie,
Präsident *jevvp ZH, Kirchensynode

«Wir müssen unsere Verantwortung wahrnehmen und im Kampf gegen den Klimawandel vorangehen.»

In einer Welt, die durch den Klimawandel und soziale Ungerechtigkeit herausgefordert wird, braucht es mehr Miteinander. Denn nur gemeinsam finden wir Lösungen.

Weingerasse 48
8103 Unterengstringen
Tel 043 455 20 20
info@beutterkuechen.ch

beutterküchenag
myküche.ch

Wahrhafte Qualität.

daniel sommer holzwerkstatt
8911 Rifferswil · sommerholz.ch

Jetzt buchen: Neues Ferienhotel Engelhorn im CVJM Zentrum Hasliberg.
www.cvjm-zentrum.ch | info@cvjm-zentrum.ch

CVJM

 Pfäffikon Dominic Täubert 1998, Student Soziologie und VWL	 Uster Sarah Bach 1992 Studentin Theologie	 Uster Tobias Adam 1998 Student Theologie	 Männedorf Seraina Raymann 1986, Jugendarbeiterin, Gemeindepädagogin	 Kloten Tim Häfliger 1997, Zeichner EFZ Ingenieurbau	 Uetikon a.S. Christina Hänni 2000 Studentin PH
 Thalwil Jonas Stutz 1988 Lokführer i.A.	 Rüti Julia Oswald 1991, Studentin Medizintechnik	 Hettlingen Stefan Erb 1985 Lokführer	 Wetzikon Delona Brack-Steiner 1988, Köchin Sozialdiakonin	 Stäfa Andreas Ziegler 1988 Robotik Ingenieur	 Zürich Alexandra Taras 1988, Studentin Postmitarbeitende
 Uetikon a.S. Felix Kuhn 1998 Student Theologie	 Rämismühle Jaël Schaaf 1998, Pflegefachfrau HF i.A.	 Winterthur Avi Girschweiler 1998 Student Theologie	 Zürich Raphaela Fritzsche 1990, Dipl. Rettungs-sanitäterin HF	 Bauma Nicola Christian Dohner 2000 Zimmermann	 Dietikon Sarah Zimmermann Aemisegger 1992, Jugendarbeiterin
 Nänikon Mael Schaad 1997 Möbelschreiner EFZ	 Wädenswil Svenja Jungen 1998 Studentin PH	 Zürich Rico Brüttsch 1992 Student Medizin	 Uster Damaris Bach 1990, Dipl. Pflegefach-frau FH	 Rüti Nicole Schmarewski 1991 Politologin	 Winterthur Tobias Schaad 1995, Landschafts-gärtner
 Affoltern a.A. Seraina Sommer 1994, Immobilien-bewirtschaftlerin	 Zürich Benjamin Sager 1992 Personalentwickler	 Lufingen Elena Schwander-Verga 1994, FaGe	 Kleinandelfingen Nicola Hartmann 1993 Sozialpädagogin i.A.	 Wetzikon Michelle Meier 1999, Studentin Islamwissenschaft	 Stammheim Daniel Zinsstag 1991 Elektroinstallateur
 Winterthur Irene Scheuss 1990 Ergotherapeutin	 Winterthur Tobias Schmid 1991, Student Betriebsökonomie	 Rüti Julia Simea Walker 1996 Studentin	 Winkel Jonathan Borer 1999, Automobil-mechatroniker i.A.	 Zürich Fabienne Iff 1993, Studentin Religionswissenschaft	

Die gute Wahl am 20. Oktober 2019

Liste 27



Liste «Frauen EVP» Liste 21



Tania Woodhatch

1980, Kloten
Sozialunternehmerin
Gemeinderätin Kloten seit 2016,
Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, (GRPK),
Vorstand EVP Kloten

«Erwerbslosigkeit ist für Betroffene gravierend, es braucht neue und griffigere Lösungen»

Wir alle können durch Krankheit oder Schicksalsschläge in schwierige Lebenslagen geraten. Deshalb braucht es hilfreiche Angebote, damit Betroffene bald wieder im Leben Fuss fassen können. Als Unternehmerin engagiere ich mich ganz praktisch für eine niederschwellige Tagesstruktur und Arbeitsintegration. Damit Menschen wieder ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können.

www.taniawoodhatch.ch

Katharina Cryer

1966, Berg (Dägerlen)
Sekundarlehrerin mit MAS in Kinder- und Jugendhilfe,
Berufswahlkoordinatorin

«Eine starke Gesellschaft misst sich am Wohl der Schwachen. Dafür setze ich mich ein.»

Bildung:

- Alle sollen Zugang zu lebenslanger Aus- und Weiterbildung haben.
- Integrative Förderung macht Sinn – mit den entsprechenden Ressourcen.

Gesundheit:

- Pflegende Angehörige verdienen Wertschätzung. Für sie gilt es Entlastungsangebote zu schaffen.

Umwelt:

- Die erneuerbaren Energien sind ein sicherer Wert, sie müssen stärker gefördert werden.

Manuela Ehmann-Nydegger

1978, Dietikon
Sachbearbeiterin,
Hausfrau, 3 Jahre Schulpflege
2 Jahre Mitglied Gemeinderat

«Männer und Frauen sollen nach Qualität und Leistung beurteilt werden. Nicht nach Quoten!»

Damit Männer und Frauen die gleichen Chancen haben, müssen die Rahmenbedingungen angepasst werden. Etwa mit einer Familienzeit, damit jede Familie die Anfangszeit mit dem Kind nach ihren Bedürfnissen gestalten kann oder in der Wertschätzung der Freiwilligenarbeit und somit auch in der Gestaltung der Altersvorsorge bei unbezahlter Arbeit.

www.evpzh.ch

 Kloten Tania Woodhatch 1980 Sozialunternehmerin	 Berg (Dägerlen) Katharina Cryer 1966 Sekundarlehrerin	 Dietikon Manuela Ehmann-Nydegger 1978, Sachbearbeiterin	 Zürich Susanne Lüssi 1953 Gerontologin	 Pfäffikon Karin Hügli Schweizer 1963, Stv. Leiterin Reg. zentrum Zivildienst	 Esslingen Madeleine Stäubli-Roduner 1965, Redaktorin
 Kilchberg Angelika Kaplony-Bachofner 1962, Proj.managerin IT	 Stallikon Ingrid Spiess 1956 Heimleiterin	 Rüti Carola Arn 1965 Kauffrau	 Dietikon Christa Maag 1967 Friedensrichterin	 Winterthur Lilian Banholzer 1961 Archivmitarbeiterin	 Uster Mary Rauber 1970 Elterncoach
 Dietikon Christiane Ilg-Lutz 1956, Beraterin Lohn und Arbeitszeugnisse	 Zürich Anne-Lise Diserens 1951 dipl. Arch. ETH	 Pfäffikon Ursula Longatti 1963 Primarlehrerin	 Zürich Andrea Jufer 1972 Rechtsanwältin	 Wetzikon Susanne Furrer 1968 Lebensberaterin bcb	 Winterthur Maria Boller-Schmidt 1986 Primarlehrerin
 Kloten Karin Sutter-Dubach 1968 Kauffrau	 Bäretswil Elisabet Marzorati 1954 Kauffrau	 Zürich Elisabeth Mailänder 1967 Pflegefachfrau HF	 Küsnacht Silvia Ulrich 1968 Berufsbeiständin	 Uster Merita Göldi 1969, Kauffrau Übersetzerin	 Seuzach Maja Stoffel 1957 Physiotherapeutin
 Riet Neftenbach Monika Walter 1953 Pflegefachfrau	 Mettmenstetten Sibylle Schmid 1960 Sozialarbeiterin FH	 Winterthur Franziska Kramer-Schwob 1981, Rechtsanwältin	 Gossau Rebekka Altmann 1971 Pflegefachfrau HF	 Neftenbach Elina Minder 1978, Ärztin FMH Allg. Innere Medizin	 Gossau Gabi Monhart 1970 Kauffrau
 Winterthur Susanne Oram 1975 Kauffrau	 Winterthur Ruth Kleiber 1948 Handarbeitslehrerin	 Knoblauch Lisette Müller-Jaag 1951, Sozialarbeiterin/ Erwachsenenbildung	 Winterthur Nancy Bolleter 1946 Familienfrau	 Adliswil Ursula Ziefle 1940 Buchhändlerin	Die gute Wahl am 20. Oktober 2019

Liste 21

EVP

Liste 8

Frauen EVP

Liste 21

Junge EVP

Liste 27

Wählen Sie, Ihre Stimme zählt!

Und so bekommt sie noch mehr Gewicht:

Höchstgewicht

Sie legen eine der drei EVP Listen ein und führen ev. EVP Kandidierende doppelt auf (Kumulieren).

Mittleres Gewicht

Sie verwenden eine EVP-Liste und schreiben von Hand 1-2 fremde Namen darauf. (Panaschieren).

Leichtgewicht

Sie verwenden die Liste einer anderen Partei und schreiben darauf von Hand mehrere EVP-Namen je 2x.

Doppelgewicht

Motivieren Sie Ihre Familie, Freunde, Bekannten und Nachbarinnen, EVP zu wählen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto

PC 80-11501-7
CH22 0900 0000 8001 1501 7

Möchten Sie mehr erfahren, schreiben Sie uns an: sekretariat@evpz.ch

EVP Kanton Zürich

Mark A. Wisskirchen
Geschäftsführer
Josefstrasse 52
8005 Zürich
044 271 43 02

Werden Sie Mitglied unter:
www.evpzh.ch



Nik Gugger

wieder in den National- und neu in den Ständerat

Meine Werte

Nachhaltigkeit, Wertschätzung, Glaubwürdigkeit und Solidarität

Ich stehe für eine Schweiz des Miteinanders, für gemeinsame Lösungen, die Mensch und Umwelt ins Zentrum stellen.

Meine Politik

Lösungsorientiert, transparent und parteiübergreifend

Ich stehe für eine menschenwürdige Generationenpolitik, die Menschen jenseits ihrer politischen Einstellung verbindet, und für eine Wirtschaft zum Wohle der Gesellschaft.

In Bern setze ich mich ein für Sie und ...

... eine starke AHV, den Schutz von Arbeitnehmenden (Ü50), den Erhalt der biologischen Artenvielfalt, Schutz der Umwelt und die Sicherheit im Internet.

www.nikgugger.ch | @NikGugger | #JetztNikGugger

EVP-Wettbewerb Gewinnen Sie!



Preis: 1 Woche für 2 Personen inkl. Halbpension

Beantworten Sie nachstehende Fragen:

Absender (Name, Vorname, Adresse, Mail):

Frage 1: Wie heisst der bisherige Zürcher EVP-Nationalrat?

Frage 2: Mit wie vielen Listen tritt die EVP Kanton Zürich bei den Nationalratswahlen an?

Einsendeschluss: bis 31. Oktober 2019 | **Senden an:** EVP Kanton Zürich, Josefstr. 32, 8005 Zürich, sekretariat@evpz.ch

Impressum

Gemeinsame Ausgabe von EVP Schweiz und EVP Info Kanton Zürich; **Redaktion:** Mark Wisskirchen, Kloten
Herausgeber und Verlag: EVoPa-Verlag, c/o EVP ZH, Josefstrasse 32, 8005 Zürich, sekretariat@evpz.ch, Tel. 044 271 43 02, www.evpzh.ch

Israel

AM BESTEN MIT KULTOUR



WWW.KULTOUR.CH

KULTOUR FERIENREISEN | RUDOLFSTRASSE 37, CH-8400 WINTERTHUR | +41 (0)52 235 10 00 | INFO@KULTOUR.CH

REISEN MIT TIEFGANG

Israel steht für kulturelle Vielfalt, abwechslungsreiche Landschaften, atemberaubende Strände und biblische Schauplätze. Kultour ist seit 1984 Ihr Schweizer Spezialist für unvergessliche Ferienerlebnisse und massgeschneiderte Reisen. Dabei profitieren Sie bei jedem Reiseprojekt von unserer Erfahrung. Wir planen geführte Gruppenreisen oder individuelle Reiseerlebnisse – egal ob für Israel-Kenner oder Neu-Entdecker – wir schaffen bleibende Ferienerinnerungen.

Ihr Team von

Kultour



Sammelschluss 23. November 2019

Aktion Weihnachtspäckli

Machen Sie mit! Auf weihnachtspackli.ch finden Sie rund 500 Sammelstellen in der ganzen Schweiz, wo Sie Ihre Päckli abgeben können.

Päckli für Erwachsene

1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Zucker, 1 kg Teigwaren, Schokolade, Biskuits, Kaffee (gemahlen od. instant), Tee, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), Schreibpapier, Kugel-schreiber. Evtl. Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Päckli für Kinder

Schokolade, Biskuits, Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.), Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), 2 Notizhefte oder -blöcke, Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Mal- oder Filzstifte, 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc. Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

PC 30-222249-0 | IBAN CH74 0900 0000 3022 2249 0

weihnachtspackli.ch



Gebrüder Jordi

Ururenkel von Friedrich Jordi

Da sind sich fünf Generationen einig: *Druck lebt!*



Nächstenliebe kennt keine Grenzen.

Mit nur 1 Franken täglich Familien ganzheitlich helfen:
www.tearfund.ch/patenschaft



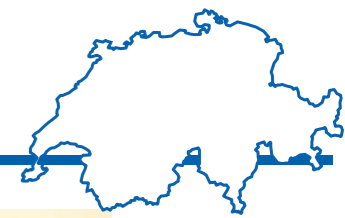
Meine Projektpatenschaft bei TearFund hilft Familien ganzheitlich. So kann ich grenzenlose Nächstenliebe wirkungsvoll leben.

Marianne Streiff, ehrenamtliche Präsidentin TearFund Schweiz



Ihre Spende in guten Händen.

tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.



Eine wertorientierte Politik für die Stimmlosen



MARIANNE STREIFF, BE FÜR UNS IM NATIONALRAT

Marianne Streiff, 62
verheiratet, drei Kinder, Lehrerin.
Mitglied GGR (1991-1998), Gemeinderätin von Köniz (2004-2009), Berner Grossrätin (1998-2010), seit 2010 Nationalrätin.
www.marianne-streiff.ch

Marianne Streiff setzt sich für Menschen ein, die in unserer Gesellschaft keine Stimme haben, sei es für Menschen mit einer Behinderung oder in der Sozialhilfe. Sie kämpft gegen Menschenhandel und Ausbeutung und dafür, dass auch in der nationalen Politik weiterhin Werte zählen - so jüngst in ihrem Engagement gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer. Wichtig vor allem: Konkret muss es sein und lösungsorientiert.

Marianne, du kandidierst erneut für den National- und für den Ständerat? Weshalb? Was ist deine Motivation?

Ich empfinde es als Privileg, mich für Menschen einzusetzen. Ich mache es gerne und mit Leidenschaft. Mir ist es wichtig, dass die

« Mir ist wichtig, dass wir die christlichen Werte in der nationalen Politik stärken. »

christlichen Werte in der nationalen Politik weiterhin gestärkt werden. Je länger man dabei ist, desto mehr kann man auch bewegen. Man kennt die Prozesse, die Leute, hat Beziehungen. Damit wächst die Motivation. Das ist auch bei mir so. Es macht mir richtig Freude, etwas zu bewegen.

Was waren für dich die politischen Höhepunkte in der letzten Legislaturperiode?

Für unser Land und unsere Demokratie war der parteiübergreifende Kampf gegen die Selbstbestimmungsinitiative ein wertvoller und wichtiger Erfolg. Mich persönlich hat

es zudem besonders gefreut, dass wir auf Basis des breiten zivilgesellschaftlichen Widerstands gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer in Rekordgeschwindigkeit die Korrekturinitiative einreichen konnten. Dass der Bundesrat nicht zuletzt aufgrund meiner Intervention die umstrittene Finanzierung eines Sexportals einstellt, ermutigt mich, in meiner parlamentarischen Arbeit weiterhin wachsam und hartnäckig zu bleiben.

Welche Themen und Geschäfte hast du in Angriff genommen?

Unter anderem habe ich gemeinsam mit Ratskolleginnen eine Motion für ein schlankes Rahmengesetz zur Sozialhilfe eingereicht. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass in der Entwicklungszusammenarbeit die Menschenrechte auch für Menschen mit Behinderung gelten. Neben Vorstössen gegen Arbeitsausbeutung und Loverboys fordere ich in einer Motion zudem mehr Ressourcen für den effektiven Kampf gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. Am Tag des Frauenstreiks reichte ich die Motion für ein nationales Frauenmuseum ein.

Wofür willst du dich in der neuen Legislatur im Parlament einsetzen?

Ich will in den Kommissionen und Arbeitsgruppen weiterhin mithelfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man miteinander redet und über parteipolitische Polarisierung und Dogmen hinweg Lösungen findet. Ich will endlich einen mehrheitsfähigen Kompromiss für die fundamental wichtige AHV-Altersvorsorge, einen griffigen Nachfolger für das gescheiterte CO2-Gesetz und familienpolitisch wenigstens einen längst fälligen Vaterschaftsurlaub.

Wofür stehst du politisch und weshalb sollen die Menschen dich wählen?

Ich stehe dafür, dass die Werte Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde in konkrete Politik umgesetzt werden. Ich stehe für eine Politik, die nicht für die eigenen Interessen schaut, sondern sich zukunfts- und lösungsorientiert einsetzt für Menschen, die sich selbst nicht wehren können, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen. Und ich will, dass die Wirtschaft Verantwortung übernimmt für das, was sie anrichtet – auch international.

Die richtige Wahl auch beim Medienkonsum

Kostenlos und unverbindlich kennenlernen unter www.doppelpunkt.ch

Das Wochenmagazin, das hinter die News und über den Tellerrand schaut.

Echter Journalismus für mündige Leser, die mehr wollen, als nur schnelle Aktualität.

81 KANDIDIERENDE DER *JEVP ENGAGIEREN SICH «FÜR DEN NÄCHSTEN.»

In den Kantonen Aargau, Bern, Thurgau und Zürich stellt die Junge EVP (*jevp) je eine eigene Nationalratsliste. Mit drei Kernthemen rund um den Slogan «Für den Nächsten.» wirbt sie um Stimmen.

Seit 100 Jahren bringt die EVP Schweiz Werte in die Politik ein und erarbeitet Lösungen für Mensch und Umwelt. Und ein Blick auf die *jevp zeigt: Die nächsten 100 Jahre werden nicht weniger engagiert! Damit diese jungen EVP-Generationen bereits heute ihren Ideen und Vorstellungen



für unsere Schweiz einbringen können, stellen sich 81 engagierte Menschen in vier Kantonen für den Nationalrat zur Wahl. Was alle diese 81 *jevp-Kandidierenden verbindet, ist der gemeinsame Slogan und zugleich zentraler Wert der Jungpartei: «Für den Nächsten.»

Der christliche Wert der Nächstenliebe ist höchst politisch. Er überträgt uns Verantwortung für unsere Mitmenschen, ermutigt zu Solidarität und Empathie und steht im Widerspruch zu Egoismus und der «Jede/r für sich selbst»-Ideologie. Die *jevp will diesen Wert in auf drei Kernthemen in

konkrete politische Forderungen übersetzen: «Für den Nächsten.» heisst auch «für die nächsten Generationen» - für einen starken Umweltschutz, um die Schöpfung zu bewahren und aus Verantwortung und Rücksicht gegenüber den kommenden Generationen, welche die Folgen der Klimakatastrophe besonders zu spüren bekommen. Bildung für die Zukunft soll allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen ermöglichen. Ethisches Zusammenleben heisst in einer globalisierten Welt sowohl Nächstenliebe durch starke Gesetze für Minenarbeitende in der dritten Welt als auch gelebte Solidarität gegenüber Schwächeren in der Schweiz.

DOMINIC TÄUBERT, CO PRÄSIDENT *jevp SCHWEIZ

WIR SIND BEREIT FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE!



BERN

Profil und Stimmen gewinnen. Für die *jevp Kanton Bern ist es zentral, den Nationalratsitz von Marianne Streiff zu verteidigen. Wir treten motiviert und engagiert mit einer eigenen Liste an und leisten so dazu unseren Beitrag. Mit jedem öffentlichen Auftritt werden wir erfahrener, kompetenter und stärken unser eigenes Profil... Auf erfolgreiche Wahlen!



ZÜRICH

Wir träumen von einer Schweiz, die gemeinsam statt gegeneinander an Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit arbeitet. Die gegen die Klimakatastrophe und für ein lebenswertes Leben für alle kämpft. Wir wollen eine Politik, die den Menschen ins Zentrum stellt und nicht nur kurzfristige Profitinteressen einiger Weniger.



AARGAU

Altersvorsorge, Klimaveränderung, Flüchtlingskrise oder Gleichstellung. Diese Herausforderungen brauchen breit abgestützte Lösungen - sonst läuft man Gefahr, neue Ungerechtigkeiten zu schaffen. Die *jevp AG setzt sich dafür ein, mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen (jung, alt, Frau, Mann) gemeinsame Lösungen zu finden.

«FÜR DEN NÄCHSTEN.» - DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:

Starker Umweltschutz:

Der Klimawandel bedroht unsere Schöpfung und Lebensgrundlage. Die Reduktion von Treibhausgasen und die Entwicklung grüner Technologien muss höchste Priorität haben.

Bildung für die Zukunft:

Chancengleichheit und individuelle Förderung bereiten künftige Generationen auf eine sich wandelnde Welt vor.

Ethisches Zusammenleben:

Für die Einhaltung der Menschenrechte auch im Ausland, eine ehrliche und transparente Demokratie sowie geringere Ungleichheit und mehr Solidarität mit Schwächeren.

Das ideale Geschenk für Freunde und Kunden:

- Erlesene Gewürzmischungen
- sorgfältige Handarbeit
- in der Schweiz hergestellt
- Kleinunternehmen mit grossem sozialem Engagement

www.wuerzmeister.ch

Christ & Politik - seit **20 Jahren** ein Thema im **ideaSpektrum**.

Lernen Sie das **Wochenmagazin** kennen.

4 Ausgaben kostenlos

www.ideaschweiz.ch

Surprise

Deine Ferien – unsere Leidenschaft

- Bade- und Familienferien
- Erlebnis- und Rundreisen
- Aktiv- und Sportferien
- Camps & more
- Sprachreisen

+ Church-Camps
Ferien für Gruppen ab 10 Personen

Christliche Ferien und Gruppenreisen für Einzelgäste, Familien, Jugendliche und Singles.

Entdecke die Vielfalt unseres Angebots!

+41 (0)71 414 50 80
info@surprise-reisen.ch
www.surprise-reisen.ch

Die Christliche Ostmission engagiert sich seit zwanzig Jahren gegen den Menschenhandel.

MENSCHENHANDEL IST GRAUSAM SCHWEIGEN AUCH!

Kostenlose Aufkleber bestellen unter mail@ostmission.ch oder 031 838 12 12

Christliche Ostmission | 30-6880-4 | ostmission.ch

Dürre. Flut. Embargo. **Nordkorea** droht eine dramatische **Hungerkatastrophe.**

AVC

AVC ist vor Ort. Unsere Düngemittelfabrik macht Böden fruchtbar. Wir produzieren und verteilen 5x pro Woche Brötchen und Milch an tausende Kinder. **Mit 65 CHF / Kind sind Sie ein Jahr lang dabei.**

klare worte. starke taten.

Video | 2:15min

www.avc-ch.org
Tel. +41 (0)32 356 00 80
@avcschweiz
UBS Biel
CHF39 0027 2272 5267 2842 0

WÄHLEN SIE AM BESTEN 100% EVP!

Auf Ihre Stimme kommt es an! So sorgen Sie dafür, dass Ihre Stimme am meisten Gewicht für die EVP erhält:

- Am allerbesten: Legen Sie die **EVP- oder *jevpe-Liste völlig unverändert** in die Wahlurne ein. Wenn Sie einen Namen von einer fremden Liste auf die EVP-Nationalratsliste schreiben, schwächen Sie die Stimmkraft der EVP und damit die Chancen, einen Sitz zu gewinnen.
- Auch gut: Wenn Sie den leeren Wahlzettel benutzen, schreiben Sie **EVP in den Listenkopf**, damit die leeren Linien der EVP zukommen!
- Wenn Sie eine Liste einer anderen Partei wählen, schreiben Sie bitte Ihre **EVP-Kandidierenden 2x auf die Liste**.
- Wenn Sie **kumulieren** wollen, dann bitte nur **Kandidierende der EVP oder der *jevpe**. Schreiben Sie einen Namen maximal 2x auf.
- **Motivieren** Sie auch Ihre **Familie, Gemeindemitglieder, Nachbarn und Freunde** zum Wählen der EVP-Liste.



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE!

Als kleine Partei ohne anonyme Millionen-Sponsoren brauchen wir gerade im Wahljahr Ihre Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Spende mit dem Einzahlungsschein in der Heftmitte oder online: PC-Konto 80-38232-2

EVP IM WEB UND AUF SOCIAL MEDIA

Besuchen Sie evppev.ch, folgen Sie uns auf Twitter, Facebook oder Instagram.

*jevpe auf Website, Facebook oder Instagram.



IMPRESSUM **Gemeinsame Sonderausgabe der kantonalen Informationsorgane der Evangelischen Volkspartei (EVP) und der EVP Schweiz vom September 2019**

Gemeinsame Sondernummer von: Akzente, EVP info Kanton Aargau, EVP info Baselland, EVP aktuell Basel-Stadt, Berner EVP, EVP info Kanton St. Gallen, Thurgauer Akzente, EVP info Kanton Zürich

Redaktion:

Kantonalparteien der EVP und EVP Schweiz

Chefredaktion:

Dirk Meisel, dirk.meisel@evppev.ch

Grafik & Design:

Rebekka Kipfer, rebekka.kipfer@evp-be.ch

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Tobias Adam, Elisabeth Augstburger, Sarah Bach, Katharina Cryer, Manuela Ehmann-Nydegger, Christina Furrer, Nik Gugger, Hanspeter Hugentobler, Marc Jost, Roman Rutz, Peter Schächli, Marianne Streiff, Lilian Studer, Dominic Täubert, Mark Wisskirchen, Tania Woodhatch

Lektorat:

Ellen Tedaldi wort-satz-sieg.ch

Fotos:

EVP Schweiz: Rebekka Kipfer, Münsingen; Frédéric Giger (Foto Lilian Studer); pixabay.com (Symbolbilder S.4 und 5); Marco Ryser (Foto Marianne Streiff S. 7); Philipp Böhlen (Foto S. 21); EVP Kt. Zürich: Foto Welti AG, Zürich, Marco Ryser, VitaminC u. Mario Parisi ARTFOTOSTUDIOPARISI (Bilder Nik Gugger)

Verlag und Adressverwaltung:

EVP Schweiz, Sara Schnegg, Nägelgasse 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 351 71 71, info@evppev.ch, www.evppev.ch

Druck und Vertrieb:

Zeitungsdruck: Merkur Druck AG

Weiterverarbeitung + Vertrieb:

Medienhaus Jordi

Copyright:

EVP Schweiz, wo nicht anders vermerkt: Wiedergabe mit Genehmigung der EVP gestattet.